

Umweltbildung 2014

AquaVivastisch!



aqua viva



Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	5
AQUA VIVA – UMWELTBILDUNG AM WASSER	6
Angebot	6
Vision und Strategie	9
UMWELTBILDUNG 2014	11
Anlässe und Teilnehmende	11
Qualität	14
Documainta da classificaziun	17
Aqua Viva am Berner Wassertag	17
Umweltbildungsteam 2014	18
Wasserkooperationen und Netzwerk – für mehr Sensibilisierung	22
FINANZEN	25
Rechnung 2014	26
HERZLICHEN DANK	27



Editorial

Lebendige Wasserwelt

Das Zusammenstellen des Jahresberichts gibt immer die Möglichkeit, das Jahr Revue passieren zu lassen, mich nochmals an den fröhlichen Bildern und Jahreshighlights zu erfreuen. Wobei sich da die Frage stellt: Was waren denn die Highlights? Der Auftritt am Berner Wassertag mit den GymnasiastInnen des Campus Muristalden vor rund 400 Wasserfachleuten? Die Erstellung der ersten Aqua Viva-Wassertier-Bestimmungsunterlagen auf Rätoromanisch? Die neue Zusammenarbeit mit Globe Schweiz und dem Parc Ela? Die leuchtenden Kinderaugen beim Planktonfischen auf dem Solarschiff? Der begeisterte Forschungseifer der Drittklässlerin beim Entdecken einer Perla-Steinfliegenlarve? Die Rückmeldung einer Lehrerin nach einem Weiterbildungskurs *«Ich liebe solche Kurse, die voll auf die Praxis ausgerichtet und direkt umsetzbar sind!!»*?

Der Entscheid fällt schwer und die Liste liesse sich beliebig verlängern. Aber urteilen Sie selber. Lassen Sie sich bei der Lektüre von der Wichtigkeit unserer Sensibilisierungsarbeit überzeugen und von den Bildern in lebendige Wasserwelten entführen.

All dies ist nur möglich dank vielfältiger Unterstützung von verschiedensten Personen und Institutionen, denen mein grosser Dank gebührt: den Mitarbeitenden im Aqua Viva-Team, den Schulen, SchülerInnen und Lehrpersonen,

den Kantonen, Stiftungen, Firmen sowie immer mehr privaten SpenderInnen, welche das Aqua Viva-Engagement mit ihrer grosszügigen Unterstützung und dem Vertrauen in unsere Arbeit erst ermöglichen. Herzlichen Dank!

Zum Schluss noch in eigener Sache: Ich werde Aqua Viva per Ende April verlassen. Nach über neun Jahren möchte ich Raum für Neues geben, mich inspirieren lassen für eine neue Aufgabe. Der Abschied fällt mir keinesfalls leicht. Ich habe eine extrem spannende und bereichernde Zeit bei Aqua Viva erlebt. Die Vielfältigkeit und Abwechslung, die Möglichkeit zur Gestaltung und Entwicklung einer Arbeitsstelle suchen wohl ihresgleichen. Aqua Viva und insbesondere der Bereich Umweltbildung sind mir sehr ans Herz gewachsen. So bin ich froh, «mein» Projekt an eine kompetente Nachfolgerin zu übergeben. Antonia Eisenhut wird meine Arbeit mit neuen Ideen und frischem Elan ausbauen und weiterführen. Unterstützt durch das motivierte und engagierte Umweltbildungsteam. Ich wünsche ihr viel Freude und Erfolg und freue mich, die Geschehnisse «aus der Ferne» weiter zu verfolgen.



Kathrin Jaag
Bereichsleiterin Erlebnis und Bildung

Aqua Viva – Umweltbildung am Wasser

Die Schweiz als Wasserschloss Europas hat eine besondere Verantwortung für die Gewässer. Ein grundsätzliches Verständnis für die Bedürfnisse von Wasserlebensräumen und die Wahrnehmung ihrer Schönheit ist unerlässlich für deren langfristigen und nachhaltigen Schutz. Mit dem Umweltbildungsprogramm verfolgt Aqua Viva seit 2006 das Ziel, eine Sensibilisierung für Gewässeranliegen bei der Bevölkerung zu erreichen. Dazu bieten wir massgeschneiderte Wassererlebnisse für alle Altersgruppen an.

ANGEBOT

Wassererlebnistag für Schulen

Der Wassererlebnistag mit Schulklassen ist immer noch der Renner im Angebot. Gemeinsam verbringen wir einen Tag an einem Gewässer in der Umgebung des Schulhauses. Mit Kescher und Pinsel ausgerüstet erforschen wir die Wasserwelt. Lupe und einfache Bildtafeln – für ambitionierte Forscher auch Feldbinokular und Fachliteratur – helfen bei der Bestimmung der Tiere. Wie sauber ist das Wasser, wie lebendig der Bach? Spielerisch oder wissenschaftlich: Die Erlebnistage sind stufenspezifisch und werden dem Wissensstand der Teilnehmenden angepasst.

Entdeckungsreise ans Wasser für Kindergärten

Ein umfassendes «Servicepaket» haben wir für Kindergartenlehrpersonen entwickelt. Es wurde ausgezeichnet mit der UNESCO-Anerkennung als «Aktivität der Weltdekade

Bildung für nachhaltige Entwicklung». Die Lehrpersonen erhalten ein ausgearbeitetes Lektionsprogramm zur Vor- und Nachbereitung im Kindergarten. Dabei setzen sich die Kleinen mit Themen wie Wasserverbrauch, -nutzung und dem Wasserkreislauf auseinander. Die Entdeckungsreise ans Wasser als Kernstück des Programms wird durch eine Aqua Viva-MitarbeiterIn geleitet.

Solarschiff Ahoi!

Der abwechslungsreiche Forschertag am und auf dem Thunersee bietet entdeckendes Lernen mit grossem Erinnerungswert. Bei der Fahrt mit dem Solarschiff auf dem Thunersee setzt sich die Klasse mit Sonnenenergie und Gewässerökologie auseinander. An Land wird das Seeufer oder ein Kleingewässer mit seinen Bewohnern erforscht.

Weiterbildungskurse für Lehrpersonen

Ein- oder mehrtägige Kurse vermitteln viel Wissenswertes zur Umweltbildung am Wasser. Ein Wechsel zwischen Theorie, Praxis und Reflexion befähigt die Lehrpersonen, eigenständig spannenden und erlebnisreichen Unterricht zum Thema Wasser zu gestalten.

Naturbegegnungen, biologisches Wissen und ökologische Zusammenhänge sind ebenso Teil der Kurse wie methodische Inputs und eine Übersicht über unsere Aqua Viva- sowie andere Lehrmittel.

Ferienpass-Angebot

Ferien am Wasser! An verschiedenen Orten der Schweiz waren wir auch 2014 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien mit begeisterten JungforscherInnen am Bach unterwegs. Es wurde erkundet, analysiert, beobachtet, entdeckt, gespielt und gebastelt. Und so mancher Gummistiefel voll Wasser herausgezogen.

Marktstand

Ob Vereinsjubiläum, Dorffest oder Eröffnungsfeier: Ein Aqua Viva-Wassertierstand ist immer der Hit. Kinder, Jugendliche und Erwachsene beobachten mit Spannung, Erstaunen oder Ekel die Kleinlebewesen unter dem Bino-kular. Viele sehen zum ersten Mal im Leben die Tracheenkiemen einer Eintagsfliegenlarve, den Saugnapf eines Egels oder die Fangmaske einer Libellenlarve.

Unterrichtsmaterialien

Wasser soll auch ohne uns ein Thema sein. So erarbeiten wir laufend Materialien und Unterlagen mit Ideen und Anregungen für die weitere Auseinandersetzung. Damit stärken wir die Einbettung der Erlebnistage in den Unterricht und gewährleisten die Wissenssicherung unserer Veranstaltungen. Viele Unterrichtsmaterialien sind unter unterlagen.aquaviva.ch als Download frei verfügbar.

Neu verkaufen wir Aqua Viva-Lernkisten. Die Boxen «Lebensraum Bach» und «Amphibien» beinhalten alle nötigen Materialien, Spielideen und Unterlagen für praxisorientierten Unterricht am Wasser.

Die Aqua Viva-Angebote zeichnen sich aus durch:

- **Flexibilität und Professionalität.** Jeder Anlass ist einzigartig. Das pädagogisch und naturwissenschaftlich ausgebildete Team geht stets auf spezifische Vorstellungen und Wünsche der Veranstalter ein. Die Teilnehmenden eines Aqua Viva-Anlasses haben auch im Nachhinein Zugang zu einem interdisziplinären Experten-Kontaktnetz, zu Materialien und Unterlagen.
- **Aktualität und zeitgemässen Auftritt.** Die Webseite www.aquaviva.ch bietet Informationen und Hintergründe zum Angebot. Medienberichte und Fotos geben einen aktuellen und authentischen Eindruck von Aqua Viva. Für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema stehen auf der Aqua Viva-Website vielfältige Materialien in einem speziellen Download-Bereich zur Verfügung.
- **Starken Lokalbezug.** Aqua Viva findet bei den Teilnehmenden statt. Die Anlässe werden jeweils an einem Gewässer in der Nähe des Schulhauses durchgeführt. So wird gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen einen unmittelbaren Bezug und auch später Zugang zu «ihrem» Bach haben. Allfällige Umsetzungshemmschwellen bei Lehrpersonen verschwinden dank der lokalen und praxisnahen Kurse.



VISION UND STRATEGIE

Aqua Viva ist eine unabhängige Gewässerschutzorganisation und wird weitgehend von ihren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern getragen. Wir setzen uns landesweit für einen umfassenden Schutz und die Aufwertung von Gewässern, Gewässerlandschaften, Auen, Feuchtgebieten und Moorlandschaften ein.

Der Bereich «Erlebnis und Bildung» bildet neben «Gewässerschutz», «Politik» sowie der «Zeitschrift *aqua viva*» ein wichtiges Standbein der Tätigkeiten von Aqua Viva.

Unsere Vision

Lebendige Gewässer und lebenswerte Gewässerlandschaften

Mit unserem Umweltbildungsprogramm fördern wir das Verständnis für Gewässerlebensräume und ermöglichen spannende Erlebnisse und aktives Erkunden. Gewässer werden als attraktive Lebensräume und wichtige Lebensadern wahrgenommen.

Strategische Ziele

Kinder, Jugendliche und Erwachsene stärken ihre Beziehung zum Lebensraum Wasser

Der Bereich «Erlebnis und Bildung» bewirkt, dass Menschen positive Emotionen mit Gewässerlandschaften verknüpfen. Durch Exkursionen, Events und Veranstaltungen verbringen Teilnehmende spannende, anregende, inspirierende, lustige, erfreuliche Momente am Wasser und stärken ihre Beziehung zum Lebensraum Wasser.

Schulen in der Schweiz haben Zugang zu professioneller Umweltbildung am Wasser

Vorderhand in der Deutschschweiz aber mittelfristig in der gesamten Schweiz haben Schulen Zugang zu Umweltbildungsangeboten am Wasser haben. Hierfür bietet Aqua Viva selber Veranstaltungen an und fördert durch Kooperationen mit anderen Organisationen die Abdeckung in peripheren Lagen der Schweiz. Online verfügbare Unterlagen ergänzen die begleiteten Angebote.

Berufs- und Freizeit-Wassernutzer-Gruppen finden ein auf sie zugeschnittenes Angebot bei Aqua Viva

Fischern, Kanuten oder Gemeindearbeitern wird über ein Bildungs- und Erlebnisangebot von Aqua Viva vertieftes Wissen, Verständnis sowie Handlungskompetenz für die Gewässeranliegen vermittelt werden.

Aqua Viva ist Ansprechpartnerin fürs Thema Wasser

Aqua Viva fährt einen aktiven, dynamischen Kurs. Wir bringen uns ein in Diskussionen rund um Umweltbildung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); wir organisieren Weiterbildungen, Referate und Tagungen zum Thema Bildung am Wasser und nehmen aktuelle Themen aus der Wissenschaft und Forschung auf, um sie für die Bildung zugänglich zu machen.



Umweltbildung 2014

ANLÄSSE UND TEILNEHMENDE

Anlässe 2014

Die Aqua Viva-Wassererlebnistage haben sich mittlerweile etabliert. 2014 haben 120 Veranstaltungen in 13 Kantonen im stattgefunden. Dazu knapp zwei Dutzend Veranstaltungen unserer Umweltbildungs-Kooperationspartner.

Abbildung 1 zeigt den Verlauf an Veranstaltungen seit Beginn des Umweltbildungsprojekts im Jahr 2006. Schön zu sehen, wie sich die Veranstaltungszahl in den letzten Jahren bei zwischen 100 und 150 Anlässen etabliert hat und wir dabei jeweils zwischen 2500 und 3000 TeilnehmerInnen pro Jahr erreichen. Wie schon letztes Jahr lag ein Fokus auf den Kooperationen (vgl. S. 22): Mit der Ausbildung von neuen KursleiterInnen in verschiedenen Regionen können dort künftig noch mehr Leute erreicht werden.

Aus Abbildung 2 ist ersichtlich, dass die grosse Mehrheit der Veranstaltungen Gewässererlebnistage mit Schulklassen sind. Daneben führen wir in den Frühlings-, Sommer- und neu auch Herbstferien an verschiedenen Orten Ferienpass-Anlässe durch. Auch an verschiedenen «anderen» Veranstaltungen waren wir wieder präsent; so zum Beispiel mit Ständen an der Langen Nacht der Museen im Zoo Zürich, am Jubiläum des Bernisch Kantonalen Fischereiverbands oder mit einer Exkursion an der Mobilitätswoche in Basel.

Anzahl Anlässe 2006-2014

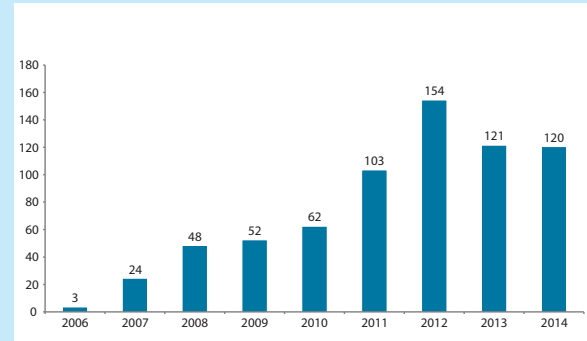


Abbildung 1: Anzahl Aqua Viva-Anlässe pro Jahr seit Projektstart 2006

Art der Anlässe 2014

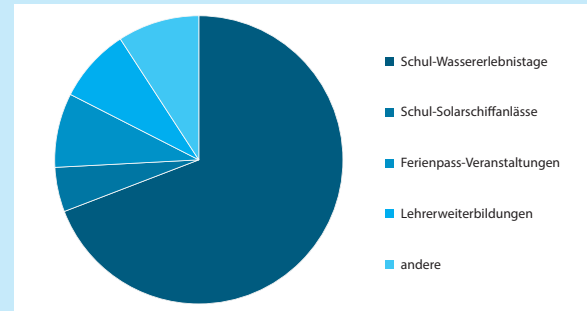


Abbildung 2: Verteilung nach Art der Veranstaltungen im Jahr 2014



Teilnehmende

Stufenverteilung

Über 2500 Personen haben dieses Jahr an Aqua Viva-Veranstaltungen teilgenommen. In Abbildung 3 sind die Teilnehmenden nach Klassenstufe aufgeschlüsselt. Es zeigt sich, dass die Primarschulen nach wie vor das Hauptpublikum unserer Erlebnistage ausmachen. Auffällig war auch dieses Jahr, dass immer wieder Klassen aus gleichen Gemeinden/Schulhäusern teilnehmen oder gleiche Lehrpersonen mit neuen Klassen. Die Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert und die LehrerInnen sind zufrieden. Das freut uns ausserordentlich.

Geografische Verbreitung

Ein Blick auf die geografische Verteilung (Abb. 4) zeigt, dass der Schwerpunkt der Veranstaltungen immer noch im Raum Nordostschweiz (SG, SH, TG, ZH) liegt. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem WWF ZH führt dazu, dass nach wie vor am meisten Veranstaltungen im Kanton Zürich stattfinden.

Unser Ausbau in der Nordwestschweiz mit mehreren Freelance-MitarbeiterInnen in der Region Bern sowie das Solarschiff-Angebot auf dem Thunersee tragen dazu bei, dass wir auch 2014 wieder viel im Kanton Bern unterwegs waren. Erfreulich ist der «Neuzuwachs» im Kanton Zug.

TeilnehmerInnen nach Stufen

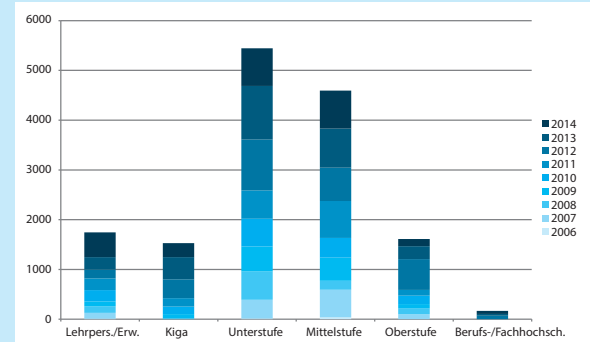


Abbildung 3: Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Stufe seit 2006

Geografische Verteilung

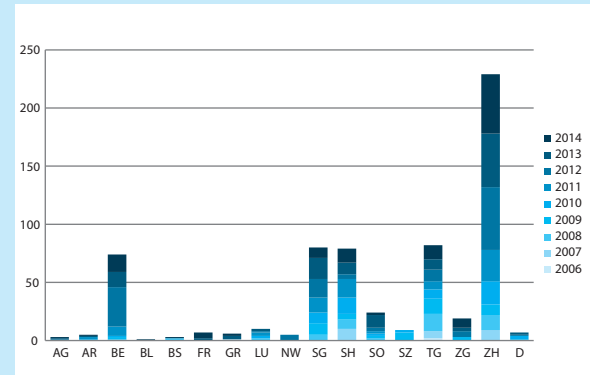


Abbildung 4: Geografische Verteilung der Anlässe seit 2006

QUALITÄT

Team-Qualität

Es ist uns ein Anliegen, qualitativ hochstehende Veranstaltungen zu bieten. Dies erreichen wir durch die sorgfältige Auswahl der KursleiterInnen. Sie verfügen über tiefes naturwissenschaftliches Hintergrundwissen sowie über eine didaktisch-pädagogische Ausbildung und/oder Erfahrung. Zudem führen wir alljährlich eine Team-Weiterbildung durch, bei welcher spezifische Themen vertieft werden. So haben wir 2014 als Auftakt zur Zusammenarbeit mit Globe Schweiz eine Einführung in deren Bioindikations-Methode erhalten und unter der Leitung von Globe-Kursleiter Walter Hauenstein an der Limmat einige hydrologische Messungen vorgenommen. Abgerundet wurde der Anlass durch eine Führung durch das *nature-made star*-zertifizierte Wasserkraftwerk Höngg.



Veranstaltungs-Qualität

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist verbunden mit einem grundlegenden Umdenken und dem Lernen neuer Denkweisen. Es gilt, bisherige Sichtweisen, Gewohnheiten und Lebensweisen zu überprüfen und neue Ansätze für ein nachhaltiges Handeln in den Alltag zu integrieren. BNE bedeutet die Stärkung der Persönlichkeit: Die Lernenden sollen befähigt werden, das eigene Leben nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Sie sollen sich ermutigt und fähig fühlen, das eigene Leben mitzugestalten. Wir möchten mit unseren Wassererlebnistagen einen Beitrag dazu leisten.

Es ist allerdings nach wie vor kaum möglich, zu messen, wie erfolgreich wir mit unserem Anliegen sind. Umso wichtiger ist, dass wir uns immer wieder selber hinterfragen, Erfahrungen austauschen, uns gegenseitig bei Anlässen besuchen und diese auswerten. Und dass wir von den Lehrpersonen erfahren, wie sie unsere Arbeit einschätzen und was verbessert werden kann.



Das Highlight des Kurses:

DER NACHMIDDAG WARE IN ALLEN BELAGEN EIN GROSSES ERLEBNIS FÜR DIE KINDER. SIE LIEBTEEN ES DIE VERSCHIEDENEN "WASSERLEGEWESEN" AUS DEM BACH ZU "SCHÖPPEN".
Folgendes würde ich ändern:

HAT ALLES PRIMA GEKLAPPT, ES GIBT NICHTS ZU ÄNDERN. FRANI WEIGELT HAT DIESEN MORGEN SONDERBÄN GEMEISERT.

Weitere Kommentare/Bemerkungen:

ICH HABE DAS PROJECT "AQUA VIVA - WASSERERLEBNIS" BEREITS WEITEREMPFOHLEN, DA ES WIRKLICH TOLL WAR.

alle SuS haben praktische "gearbeitet" und freudig den Bach, wasserlebewesen untersucht + erprobt

Vielen Herzlichen Dank!

Die Kursleiterin hat dieses Angebot sehr interessant gestaltet. Trotz miesem Wetter, schaffte sie es, uns alle zu motivieren. Leider weiss ich ihren Namen nicht mehr. Ich hoffe, dass sie diese positive Rückmeldung erhält.

ich liebe solche kurse.

kurse, die voll auf die Praxis im unterricht ausgerichtet sind und direkt umsetzbar sind!!

Der Kurs war sehr lehrreich. Ich konnte einige Ideen direkt im Unterricht umsetzen.

Sehr kompetente Kursleiterin.

Ablauf und Durchführung des Kurses empfand ich als optimal – aus meiner Sicht kein Aenderungsbedarf

Für die Kinder war es super "nützlich" Forscher zu sein.

Herzlichen Dank, die Kursleiterin war sehr gut vorbereitet und kompetent.

SUPER!!!!!!

Merci schön es hat riesigen Spass gemacht und motiviert gleich mit der Klassen ans Wasser zu gehen!

Herzlichen Dank.

Ich habe diesen Nachmittag echt genossen.

Genial: Direkte Umsetzung in den Schulalltag ohne grossen Aufwand möglich!

Merci!!

ich möchte mich nochmals herzlich für den Anlass bedanken. Den Kindern hat es sehr gefallen. Was mich am meisten erstaunte bei den Rückmeldungen war, dass den Kindern nicht bewusst gewesen war, dass ein Bach von Tieren bewohnt ist. Da haben sie also etwas Elementares gelernt, was alleine den Anlass schon wertvoll macht.

Am Bachtag	Trifft sehr zu	Trifft zu
Der Aqua Viva-Tag hat meinen Erwartungen entsprochen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die SchülerInnen haben Neues erfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Aufteilung zwischen Information und praktischem Arbeiten war gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Workshop war abwechslungsreich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Workshop war stufenangepasst	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Workshop hat den SchülerInnen Spass gemacht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kursleitung war kompetent	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	fachlich/inhaltlich	<input type="checkbox"/>
	didaktisch/pädagogisch	<input type="checkbox"/>

Das Highlight des Kurses:
Für die Kinder: Fangen und bestimmen der Bioten der Libellen

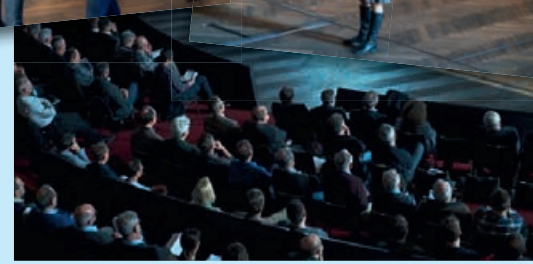
Die Kinder sind sehr stolz wenn sie im Wasser Tiere finden, die sie vorher schon im Buch gefunden haben.



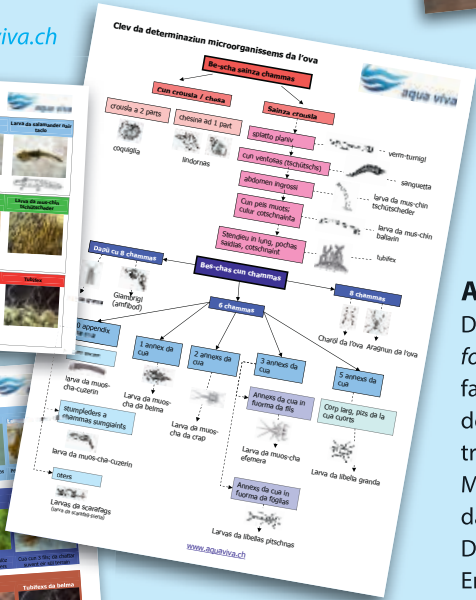
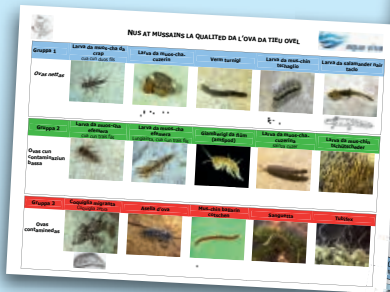
DOCUMENTA DA CLASSIFICAZIUN

Wasserlebewesen entdecken – das ist in der ganzen Schweiz möglich. Für die rätoromanische Sprachregion stehen dank dem Projekt Colliar Auas neu Bestimmungsschlüssel (Clav da determinaziun), Hilfen zur Bestimmung der Wasserqualität (Qualità da l'aua) und Erkennungshilfen für Wassertiere in Rätoromanisch zur Verfügung. Wir wünschen allen viel Freude beim Entdecken von Larva da muos-chacuzerin (Köcherfliegenlarve), Giamberigl da flüm (Bachflohkrebs) ed Muolch alpester (Bergmolch).

Interessiert? unterlagen.aquaviva.ch



Fotos:manuch



AQUA VIVA AM BERNER WSSERTAG

Der 6. Berner Wassertag lockte unter dem Titel «*Welches sind die Anforderungen an eine neue Wasserstrategie?*» Hunderte von Wasserfachleuten aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Verbänden in den Kursaal nach Bern. Zwischen den Fachreferaten sorgte der Auftritt von Aqua Viva gemeinsam mit GymnasiastInnen des Campus Muristalden für eine gelungene Abwechslung. Kathrin Jaag stellte dabei die Wasserstrategie des Bildungsbereichs von Aqua Viva vor. Die Jugendlichen präsentierten im Anschluss ihre Erkenntnisse und Erlebnisse eines Forschungstages an der Aare und gaben im Interview Auskunft über ihre Begeisterung für das Wasser.

UMWELTBILDUNGSTEAM 2014

Auf der Geschäftsstelle in Schaffhausen



Kathrin Jaag leitet den Bereich Erlebnis und Bildung. Sie ist Dipl. Umweltnaturwissenschaftlerin ETH mit Diplom in Pädagogik, allgemeiner Didaktik sowie Didaktik der Umweltlehre. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, in der Erwachsenenbildung und in der Exkursionsleitung. Dank Aktivitäten für drosera, Pro Natura Zentrum Aletsch, per pedes Bergferien, Ökozentrum Langenbruck und ZVS/BirdLife Zürich verfügt sie über ein starkes Netzwerk im Bereich Umweltbildung. Neben ihrer Tätigkeit bei Aqua Viva arbeitet Kathrin Jaag bei der Zoo-information des Zoo Zürich und ist dort insbesondere in der Begabtenförderung tätig.



Salome Steiner hat 2008 an der Universität Bern in Biologie diplomiert und befasst sich intensiv mit Biodiversität und Artenkenntnis. 2010 erlangte sie das Lehrdiplom an der PH Bern und war als Biologielehrerin an einem Gymnasium in Bern tätig. Seit 2012 führte sie als Freelancerin für Aqua Viva Wassererlebnistage in der Region Bern durch. Seit Februar 2014 engagiert sie sich nun als Projektleiterin Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit hauptberuflich für Aqua Viva. Daneben ist sie nach wie vor Mitleiterin der *International Wildlife Research Week* der Stiftung Schweizer Jugend forscht.



Benjamin Leimgruber hat Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich studiert und dort auch den didaktischen Ausweis in Umweltlehre erlangt. Während des Studiums und als Mitglied von drosera leitet er Exkursionen für Kinder und Erwachsene zum Thema Botanik & Umwelt. Benjamin Leimgruber ist hauptberuflich als Projektleiter Gewässerschutz für Aqua Viva und als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Hochrhein tätig. Daneben schätzt er die Abwechslung, welche ihm die Leitung von Wassererlebnistagen mit Schulklassen bietet.



Barbara Weigelt hat 2013 das Masterstudium Biologie an der Universität Zürich abgeschlossen. Da sie selber schon seit ihrer Kindheit von der Natur fasziniert ist, möchte sie mithelfen, Kindern die Schönheit und die Werte der Natur nahezu-legen. Nach verschiedenen Arbeiten im Bereich der Forschung hat sie von April bis September 2014 als Praktikantin bei Aqua Viva hervorragende Umweltbildungsarbeit geleistet und viele glänzende und staunende Kinderaugen provoziert. Wir freuen uns sehr, dass uns Barbara als Freelancerin weiterhin erhalten bleibt.

Daneben hat Geschäftsführer **Stefan Kunz** massgeblich zum erfolgreichen Aqua Viva-Umweltbildungsjahr beigetragen.

Als FreelancerInnen für Aqua Viva im Einsatz



Peter Fiechter ist als Hobbyfischer in verschiedenen Fischereierorganisationen engagiert. Er wohnt am Thunersee und führt seit zwanzig Jahren Fischereigrundkurse, SaNa- und Sportfischerbrevettkurse durch. Als Vizepräsident des Bernisch Kantonalen Fischereiverbandes ist er Mitglied im Vorstand von Aqua Viva.



Fabian Lippuner hat an der Fachhochschule in Wädenswil als Dipl. Umweltingenieur abgeschlossen mit Vertiefung in Umweltbildung. Er arbeitete 2010 bis 2013 bei Aqua Viva als Projektleiter Umweltbildung. Neben seiner Tätigkeit bei Aqua Viva leitet Fabian Lippuner Wandertouren für per pedes Bergferien und schreibt Alpin-Wanderführer für den SAC.



Nik Reusser ist an der Kander aufgewachsen und bis heute von Wasser, Wald und Berglandschaften fasziniert. Der diplomierte Lehrer hat an der Universität Bern Biologie studiert und 2010 mit einem Master abgeschlossen. Zuvor, während und nach dem Studium unterrichtete er an verschiedenen Volksschulen im Berner Oberland. Seit 2012 ist Nik Reusser als Biologe für das Büro Impuls in Thun tätig.



Anita Knecht ist Landschaftsarchitektin und Umweltfachfrau. Sie arbeitet beim Büro Impuls in Thun im Bereich Landschaft. Als Vorstandsmitglied des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienersee setzt sie sich für Landschaft, Natur und Kultur in der Region ein. Anita Knecht ist Mutter zweier Kinder und verbringt die Freizeit am liebsten in der Natur.



Katja Polachowski hat nach ihrem abgeschlossenen Masterstudium in Biologie im Sommer 2012 ein Praktikum bei Aqua Viva absolviert. Begeistert von der pädagogischen Arbeit am Wasser arbeitet sie seither als Freelancerin für uns. Daneben führt sie für die Rucksackschule Zürich diverse Outdoor-Anlässe für Kinder und Erwachsene durch und ist als WWF-Schulbesucherin und -Lagerleiterin tätig.



Susanne Steiner unterrichtet Biologie an einem Gymnasium in Bern. Nebenbei hat sie sich in Umweltbildung weitergebildet und 2004 die Exkursionsleiterausbildung von Birdlife Schweiz absolviert. Kinder und Jugendliche für die einheimische Natur zu begeistern ist ihr ein zentrales Anliegen. Susanne Steiner ist Mutter von drei Kindern und lebt in Bern.

Daneben haben **Beni Fischer, Nora Lieske, Lukas Schärer** und **Karin Schlude** einzelne Veranstaltungen geleitet.





Beirat

Der Aqua Viva-Umweltbildungsbeirat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Bildung, Wirtschaft und Politik sowie Fachpersonen aus dem Gewässerbereich. Diese unterstützen Aqua Viva ideell sowie mit ihrem Fachwissen und Netzwerk und sorgen als externe Beobachter für ein unabhängiges Monitoring. Der Beirat unterstützt die Bereichsleitung beratend und begleitet Aqua Viva mit einem konstruktiv-kritischen Blick.

Der Beirat setzte sich im 2014 aus folgenden Personen zusammen:

- Herr **Christian Amsler**, Regierungsratsmitglied Kanton Schaffhausen, Vorsteher des Erziehungsdepartementes
- Herr **Christian Göldi**, Dipl. Bauing. ETH, vormals Abteilungsleiter beim AWEL Kt. ZH
- Frau **Lilith Claudia Hübscher**, Medienschaffende, Kantonsrätin ZH, Vorstandsmitglied Grüne Kt. ZH
- Herr **Bruno Scheidegger**, Dozent für Umweltbildung und Outdoor-Education an der ZHAW
- Frau **Petra Scherrer**, Sekundarlehrerin Uhwiesen ZH
- Herr **Ruedi Schneider**, vormals Geschäftsführer Rheinaubund
- Herr **Kurt Wächter**, Gewässerökologe, Fachauditor Verein für umweltgerechte Energie VUE

«Für mich ist Aqua Viva ein Vorbild im Bezug darauf, in der Umweltbildung Schülerinnen und Schüler aber auch Erwachsene selber entdecken zu lassen und den Zugang zur Natur vor der Haustüre zu schaffen.»

Denise Frehner, Projektleiterin Umweltunterricht PUSCH

«Wir alle arbeiten Hand in Hand für das gleiche Ziel. Darum tun wir uns in der Umweltbildung zusammen und werden belohnt mit begeisterten Kinderherzen und schmutzigen Regenstiefeln.»

Monica Sanesi, Verantwortliche Umweltbildung, WWF ZH

«Aqua Viva ist für das Projekt Umweltschulen DER Anbieter für fundierte, praxisnahe und erlebnisreiche Weiterbildungen im Themenbereich *Lebensraum Wasser*.»

Beatrix Winistörfer, Beratungsstelle Umweltschulen

«Ich schätze Aqua Viva als kompetente und engagierte Gewässerschutzorganisation. Besonders toll finde ich, dass ihr grossen Wert auf Qualität und Fairness legt und bei eurer Arbeit nicht vergesst, auch mal den Blick über den Tellerrand hinaus zu wagen.»

Eliane Häller, Pro Natura Schaffhausen

«Aqua Viva ist für uns die erste Anlaufstelle für fachkundige, kompetente Weiterbildungen am Wasser!»

Nicole Schwery, Pädagogische Hochschule TG

WASSERKOOPERATIONEN – FÜR MEHR SENSIBILISIERUNG

Aqua Viva verfolgt im Bereich Erlebnis und Bildung die Vision, dass jede Schule in der Schweiz Zugang zu einem Umweltbildungsangebot am Wasser hat. Dazu bieten wir einerseits die beliebten und bewährten Wassererlebnistage für Schulklassen in der ganzen Deutschschweiz an. Andererseits setzen wir zunehmend auf Kooperationen mit anderen Verbänden, damit noch mehr Kinder und Jugendliche spannende Stunden am Wasser verbringen können. Der regelmässige Austausch fördert die Bildung eines starken Netzwerks in der Wasser-Umweltbildung: sprachgrenzenübergreifend und institutionenübergreifend, zum Wohl des Wassers.

Regionale Naturpärke – Wasserpartnerschaften in spannenden Naturlandschaften

Die 16 Pärke von nationaler Bedeutung sind verpflichtet, die Natur zu erhalten und Naturerlebnisse zu bieten. Logisch, dass sich da vielerorts Erlebnisse am Wasser anbieten. So ist Aqua Viva Wasserpartnerin des Parc Ela. Dank Ausbildung durch Aqua Viva können seit 2014 auch im Parc Ela Wassererlebnistage gebucht werden (www.parc-ela.ch). Im regionalen Naturpark Schaffhausen ist Aqua Viva aktive Partnerin in der Arbeitsgruppe Bildung und Entwicklung und setzt sich für Erlebnis- und Bildungsangebote rund ums Wasser ein (www.naturpark-schaffhausen.ch). Gemeinsam mit dem Büro Impuls erarbeitet Aqua Viva ein Wasser-Angebot für die Grimmialptage im Naturpark Diemtigtal. (www.diemtigtal.ch)

Colliar Auas – Wassererlebnisse im Bündnerland

Colliar Auas ist ein gemeinsames Projekt von Aqua Viva, der Stiftung Pro Terra Engiadina und dem WWF Graubünden. Die Colliar Auas-Wassererlebnistage entsprechen inhaltlich den Aqua Viva-Wassererlebnistagen und werden auf deutsch, romanisch oder neu auch italienisch durch Bündner KursleiterInnen im Graubünden angeboten. (www.wwf-gr.ch / www.inscunter.ch)

WWF Zürich – Outdoor-Ergänzung zum Schulzimmerangebot

Der WWF ZH bietet den Zürcher Schulen ein vielfältiges Schulbesuchsangebot zu diversen Umweltthemen. Eines davon ist das «Outdoor-Wassererlebnis», welches in Zusammenarbeit mit Aqua Viva durchgeführt wird. Das Angebot ist äusserst beliebt und verhilft Aqua Viva im Kanton Zürich zu einer Vielzahl an Veranstaltungen. (www.wwf-zh.ch)

«Auch für uns, in der Naturstation Silberweide am Greifensee, ist Wasser ein wichtiges Thema. Mit Aqua Viva haben wir einen kompetenten Partner gefunden um Fachwissen, aber auch kreative Ideen auszutauschen.»

Nathalie Séchaud, Leiterin Naturstation Silberweide

«Unsere Angebote ergänzen sich in sinnvoller Weise. Nutzen wir doch die Synergien und die Kooperationsmöglichkeiten im Sinne der Sache!»

Juliette Vogel, Co-Geschäftsleiterin GLOBE Schweiz

«Ich bin begeistert von den vorzüglichen und sehr professionellen Angeboten von Aqua Viva. Dank der kompetenten Unterstützung durch Aqua Viva können wir von der Natur Schule See Land nun Wasserkurse in der gleichen Qualität im Seeland anbieten.»

Karin Spiess, Vorstandsmitglied Natur Schule See Land

«Aqua Viva ist für den Regionalen Naturpark Schaffhausen seit Beginn ein wichtiger Partner. Mit grossem Engagement setzt sich Aqua Viva für die Umweltbildung im Park ein und hilft mit, dem noch jungen Naturpark ein Gesicht zu verleihen. Die langjährige Erfahrung und die gute Vernetzung von Aqua Viva sind uns eine grosse Unterstützung beim Aufbau der Naturparkschulen.»

Thomas Hofstetter, Projektleiter Bildung und Kultur, Regionaler Naturpark Schaffhausen

Natur Schule See Land – Kooperativ im Berner Seeland

Die NSSL hat sich die Umweltbildung im Berner Seeland zur Aufgabe gemacht. Neben regelmässigem Austausch mit dem Vorstand und Einsitz im Beirat unterstützt Aqua Viva insbesondere die Gewässerspezialistin. Diese führt, ausgerüstet mit einer Aqua Viva-Materialtasche, eigenständig Wassererlebnistage im Seeland durch. (www.natur-schule-see-land.ch)

Solarschiff Thun – Sonne und Wasser erlebnisreich kombiniert

In Partnerschaft mit der Solarschiff Thun AG bieten wir auf dem Thunersee ein Programm zu Gewässerökologie und Solarenergie an, das bei Kindern und Jugendlichen aller Stufen auf grosse Begeisterung stösst. (www.solarschiffthun.ch)

GLOBE Schweiz

Vom lokalen Beobachten und Messen zum Verstehen globaler Zusammenhänge. Das internationale Bildungsprogramm GLOBE – Global Learning and Observations to Benefit the Environment – vernetzt Lehrpersonen und Forscher hier in der Schweiz und in der ganzen Welt. Und wir vernetzen uns mit GLOBE, wovon uns Wasser geht. (www.globe-swiss.ch)

Umweltschulen

Das Projekt «Umweltschulen – Lernen und Handeln» fördert Schulen im Kanton Zürich, die Umweltbildung und Ökologie langfristig in ihren Schulalltag integrieren möchten. Umweltschulen können zum Beispiel für schulinterne Aqua Viva-Weiterbildungen von finanziellen Beiträgen seitens der Umweltschulen profitieren. (www.umweltschulen.ch)

NETZWERK

Aqua Viva ist Mitglied von ERBINAT, dem Schweizerischen Fachverband Erleben und Bildung in der Natur (www.erbinat.ch). In der Fachkonferenz Umweltbildung befassen wir uns gemeinsam mit Umweltbildungsverantwortlichen von Kantonen, Bildungsinstitutionen und anderen Organisationen mit BNE, Qualitätsförderung und fachlichem Austausch. Ebenfalls ein regelmässiger Austausch mit diversen Umweltbildungsanbietern findet im Grossraum Zürich im Rahmen der Interessensgemeinschaft Umweltbildung IGU statt.



Finanzen

Schulen als unsere Hauptzielgruppe stellen ein wenig zahlungskräftiges Publikum dar und können unsere Leistungen nicht kostendeckend entschädigen. So sind wir stets auf zusätzliche Mittel angewiesen, um das Programm auf hohem Niveau zu halten, weiter zu entwickeln und unsere qualifizierten Mitarbeitenden fair zu entlohnen.

Neben der grosszügigen Unterstützung durch verschiedene Stiftungen, Firmen und private SpenderInnen haben wir in diversen Regionen Partner, welche mit ihren finanziellen Beiträgen mithelfen, dass Wassererlebnistage trotz niedrigem Schulbudget durchgeführt werden können.

Schulveranstaltungen in der ganzen Schweiz werden unterstützt durch die Stiftung éducation 21 sowie durch die Stiftung Ormella.

Veranstaltungen in Gemeinden im Einzugsgebiet des KW Schaffhausen erhalten Unterstützung durch den Clean Solution Ökofonds der Kraftwerke Schaffhausen.

Schulen im Kanton Thurgau erhalten Unterstützung durch das Amt für Umwelt TG sowie durch die Fredy & Regula-Lienhard-Stiftung.

Veranstaltungen im Kanton St. Gallen werden ebenfalls durch die Fredy & Regula-Lienhard-Stiftung sowie das Amt für Umwelt und Energie SG unterstützt.

In der Gemeinde Flums fanden Anlässe statt mit Unterstützung durch den Ökofonds der Innobas AG (neu übernommen durch die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG).

Schulen im Kanton Appenzell Ausserrhoden dürfen wiederum auf die Unterstützung durch das Amt für Umwelt AR zählen.

Schulen im Kanton Zug wurden auch 2014 unterstützt durch das Amt für Umweltschutz ZG.

Veranstaltungen im Kanton Bern erhalten Unterstützung durch das Amt für Wasser und Abfall BE. Veranstaltungen im Berner Oberland werden unterstützt durch die KWO im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden im Begleitprozess zu den KWO-Projekten.

Das Solarschiff-Programm auf dem Thunersee wird unterstützt durch die Vontobel-Stiftung, durch die Energiestadt Bern und durch die Victorinox AG.

Ein ganz herzliches Dankeschön!

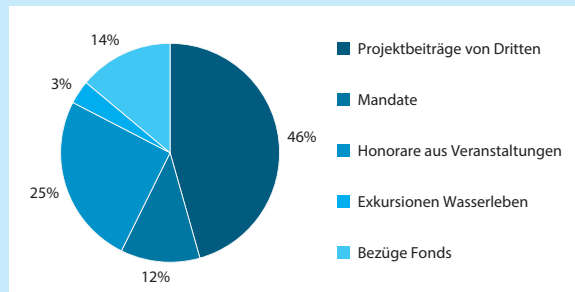
RECHNUNG 2014

Wir konnten 2014 wieder vom Finanzierungsfonds zehren, der in den Vorjahren für Mehrjahresprojekte alimentiert wurde. Dadurch sowie dank der vielfältigen Unterstützung durch verschiedene Geldgeber (vgl. auch S. 27) konnten wir 2014 wieder mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen.

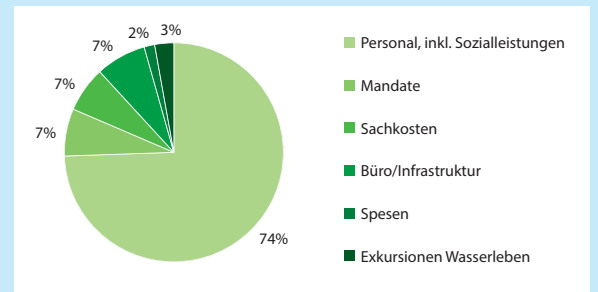
Untenstehende Tabelle 1 und die Diagramme fassen die wichtigsten Zahlen sowie die prozentuale Verteilung zusammen.

Tabelle 1: Zusammenfassung Rechnung 2014*

Ertrag	CHF
Projektbeiträge von Dritten	79'579
Mandate	20'456
Honorare aus Veranstaltungen	44'103
Exkursionen Wasserleben	6'080
Fondsbezüge	24'280
Total Ertrag	174'497



Aufwand	CHF
Personal, inkl. Sozialleistungen	129'933
Mandate	12'202
Sachkosten	11'730
Büro/Infrastruktur	13'000
Spesen	2'720
Exkursionen Wasserleben	4'912
Total Aufwand	174'497



*provisorische Fassung per 01.02.2015; vorbehaltlich der Rechnungsgenehmigung durch die Mitgliederversammlung am 30.5.2015

Herzlichen Dank

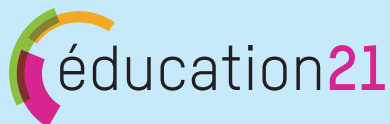
Unser Umweltbildungsengagement ist nur dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener Institutionen möglich. Wir möchten uns bei folgenden Einrichtungen ganz herzlich bedanken:

**STIFTUNG
WERNER
AMSLER**



**Kanton Appenzell Ausserrhoden
Amt für Umwelt**

**Kanton Bern
Amt für Wasser und Abfall**



Thurgau
Amt für Umwelt



**Kanton St.Gallen
Amt für Umwelt und Energie**



KRAFTWERKE SCHAFFHAUSEN



**ÖKOFONDS
innobas
energie**

**Kanton Zug
Amt für Umweltschutz**

Bundesamt für Umwelt BAFU



VICTORINOX



STIFTUNG ORMELLA

Ernst **Basler + Partner**



im Rahmen der Zusammenarbeit
mit den Umweltverbänden im
Begleitprozess zu den KWO-Projekten

Max Müller-Fonds

+GF+



Fredy & Regula Lienhard-Stiftung | Teufen

Ein grosses Dankeschön gilt auch den diversen Privatpersonen, welche fürs Aqua Viva-Umweltbildungsengagement gespendet haben!

Aqua Viva – für lebendige Gewässer



Erlebnis und Bildung:

AquaVivastisch! Wassererlebnistage für Kinder und Jugendliche, Weiterbildung für Lehrpersonen und Exkursionen für alle.

www.aquaviva.ch > Erlebnis und Bildung



Politik:

Sie schenken uns viel, unsere Gewässer. Wir bieten ihnen Schutz und Aufwertung indem wir Argumente liefern und die Politik beraten.

www.aquaviva.ch > Politik



Information und Beratung:

Gerne teilen wir unser Wasser-Wissen mit Ihnen: Ziehen Sie uns in Ihren Projekten bei oder abonnieren Sie *aqua viva* – die Zeitschrift für Gewässerschutz.

www.aquaviva.ch > Wissen

Aqua Viva

Weinsteig 192
Postfach 1157
8201 Schaffhausen

Telefon 052 625 26 67
Zentrale 052 625 26 58
E-Mail umweltbildung@aquaviva.ch

Spendenkonto: 82-3003-8
Vermerk: Umweltbildung
www.aquaviva.ch

